

# SIMPLICISSIMUS

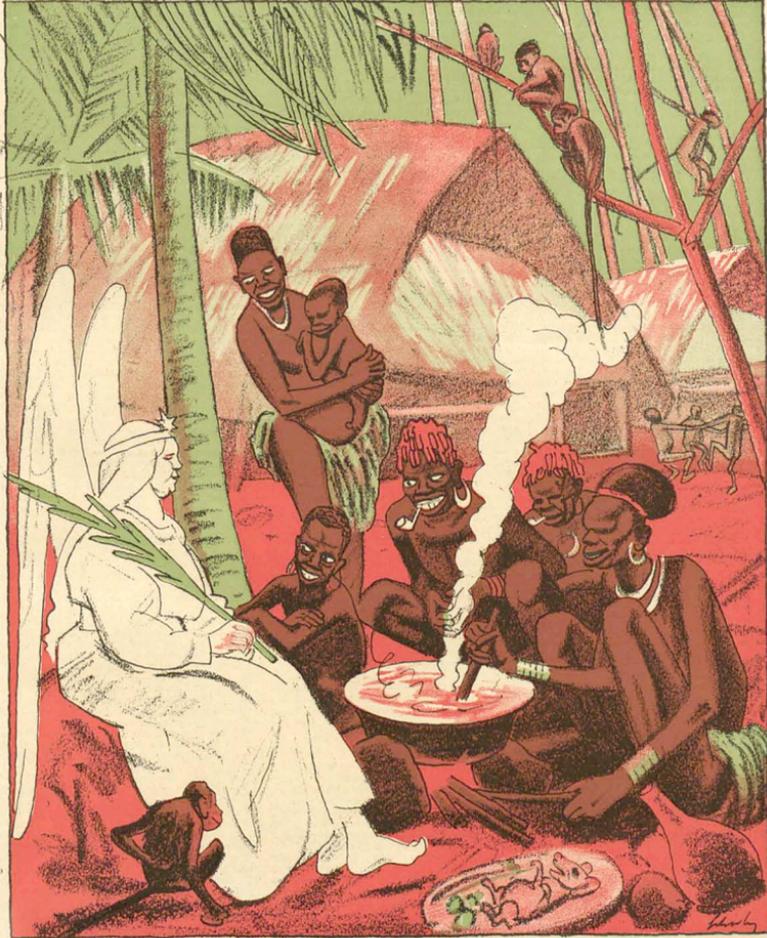
Abonnement vierteljährlich 4 Mkt. 50 Pfg.  
Alle Rechte vorbehalten

Begründet von Albert Langen und Th. Th. Beine

Abonnement vierteljährlich 4 Mkt. 50 Pfg.  
Copyright 1917 by Simplicissimus-Verlag G.m.b.H. & Co., München

## Verföhllen

(Zeichnung von Wilhelm Schickel)



Der Friedensengel hat sich zu den Wilden verirrt. Dort erholte er sich von den Mißhandlungen durch die Kulturvölker.



# Der Krieg und das Kind

(25. Folge)



Prinzsip, der Mörder des österreichischen Thronfolgers.



Jeanne Labont, die auf zehn Meter Entfernung einen deutschen Zivilgefangenen ins Auge spuckte. Sie erhielt das Kreuz der Ehrenlegion.



Jimmy Témoin, Sohn eines farbigen Engländers, und einer weißen Französin, ein lebender Beweis der Entente cordiale.



Der Prince of Wales, wagte sich fast bis an die Front, um Uniformknöpfe von gefallenen Deutschen zu erbeuten.



Washington Blackguard, amerikanischer Visitenotwendete dem deutschen Reichshofier ein wichtiges Schriftstück, erhielt dafür gehäufend Dollar, spezialisierte in Carnegie-Aktien, ist jetzt Millionär.



Die fünf armen belgischen Greuelkinder, Opfer deutscher Grausamkeit. Da die Arme leider wieder nachgewachsen sind, mußten sie auf den Ästen gebunden werden.



Die Keinen Entente Freunde, welche den König von Griechenland in Lugano begrüßt haben.

# Keine Annexionen!

(Bildung von G. Thiers)



„Duc immer für historische Rechte: ihr wollt Straßburg, wir haben Calais!“





## Hamsters Seelenkämpfe

(Fortsetzung von H. Gehl)



„Es ist ein Streiz; ist man's auf, dann wicd's alle, und hebt man's auf, dann verdieb's!“

**Mein bester Zahnarzt**  
**Kalidora**  
**Quaisser's Zahnpraxis**  
 Zahnärztin  
 Macht dadurch die Zahnen glänzendem. Weicher Mundgeruch wird beseitigt durch Salbige. Desinfektion des Mundes und der Zähne. Eingehen vertrieben durch Kälteschnee.  
 Vertreter: Quaisser & Co., Hamburg 19  
 Große und Kleine Zahn- Zu bekannten Preisen.

**BAD HOMBURG** Magen, Darm, Leber, Stofwechskrankheiten, Gicht, Rheuma, Herz, Frauen, Alle Arten Säder u. Heilverf. Prop. u. Ausstufte d. d. Kurverwaltung.

### Wer heiraten will?

solte unbedingt telesozial-psychologische Studie der Frau Doktor Ina Pagan-Stählin: „Das Geschlechtsleben des Weibes“ lesen. Dieser bereits in 17. Aufl. erschienenen Buch (jetzt mit zahlr. Illustrat. u. zahlr. Modellf. Frauenkörpern in der Fortschrittsgestaltung) ist von der mediz. Wissenschaft rückhaltlos anerkannt! — Es enthält Tatsachen, die für das Wohlbefinden und Lebensglück jeder Gatten von unschätzbarem Werte sind. — Umfang 200 S. — Preis 2.00. Nach u. M. 4. — geb. M. 5. — (ohne weitere Annoten). Sozialmedizin. Verlag F. Linsch, Berlin-Pankow 290a

**Hoffnung für Kranke:** Ausserordentliche Heilwirkungen sind nachweisbar in fast allen Krankheitsleiden, durch eine körperliche unbeschädliche innere Desinfektion, klinisch geprüft und ärztlich erprobt. Alles weitere zu erfahren durch Krabbe's Heilmittel, Frankfurt a. M., Bockenheimer Landstr. 133. Tel. Taunus 4875. Best.-Vollzug in einem der Sanatorien gesichert.

**Teilzahlung**  
 Photo-Apparate  
 aller Art  
 Photogr. Artikel  
 Kataloge unsonst und portofrei  
**Jonass & Co., Berlin P. 316**  
 Belle-Alliancestr. 7-10.

**Prima-Existenz!**  
 Damen und Herren aller Berufe, die ein „sicheres Einkommen“ zu erzielen suchen, erb. Ausbucht gratis.  
**W. Bräutigam-Walz M. 13.**

**Left**  
 „Die Welt-Literatur“  
 Sie bringt in 10 Bde. wöchentlich bei besten Romanen und Novellen 2000 Namen zu vollständiger Kenntn. — 1. Bde. 20. 2. Bde. 20. 3. Bde. 20. 4. Bde. 20. 5. Bde. 20. 6. Bde. 20. 7. Bde. 20. 8. Bde. 20. 9. Bde. 20. 10. Bde. 20.

**Wollen Sie**  
 elegant und billig gekleidet gehen?  
 Dann verlangen Sie kostenlos unseren Katalog Nr. 3. I. oder ganz Herrergarderoben.  
 Riche ausgesprochen!  
**München,**  
 Buttermehlgasse 2.

**Enthaarung!!**  
 Gesichtshaare u. alle hässlichen Körperhaare verziehen sofort schmerzlos und rücklos! — Depilatorien durch Abstrichen der Wurzeln allmählich und für immer. Garantie! — unerschütterlich.  
**M. 3. — und 4. — verpackt M. 6. —**  
 Otto Reichel, Berlin St. Eisenbahnstr. 4.

1917

**Münchener Kunstausstellung**  
 im Königl. Glaspalast.  
 Künstlergenossenschaft u. Seccession  
 Täglich 9-6 Uhr. Juli mit September Eintritt 1 Mk.

**Rhein- und Moselweine**  
 Fürs Fein- u. Luxus- u. Fürs Haus- u. Fürs Casino  
 Rheinhimmels Rheingarten Naturweine  
 Eigenbau u. Herrschaftsgüterwäcker  
 Nikolaus Sahl, Hauptbesteller  
 Düsseldorf a. Rh. — Preiswert, zuverlässig, bestmöglich

**Fabrikanten Großhändler Kleinhändler**  
 Sie alle sollten im eigensten Interesse die

**Leipziger Messe**  
 besuchen. Hier finden Sie das **günstigste Absatzgebiet**, die **vorteilhafteste Einkaufsgelegenheit** und **einen vollen Ueberblick** über alle Neuheiten, die die Industrie bringt.

**Die Leipziger Messe ist international und hat Weltruf. Auf der letzten Frühjahrsmesse 34000 Einkäufer**

Reise-, Wohnungs- und Ausstellungsvergünstigungen werden gewährt.

**Alles Nähere durch das Messamt für die Messermessen Leipzig.**

**BENZ**

**Automobile u. Flugmotoren**  
**Benz & Cie**  
 Rheinische Automobil u. Motorenfabrik A.S  
**Mannheim**





„Theoretisch bin ich längst an einem Unternehmensfall!“

## Das lastende Dunkel

Viele Wege sind wir nun gegangen.  
Aber konnten wir uns Ziel gelangen?  
Viele Straßen, die wir einst erfahren,  
Winken uns wie Fremde an nach Jahren.  
Reisen wandeln sich und Angesichter,  
Doch was dunkel loftet, wird nicht lichter:  
Immer ist's, also müssen wir entgehen,  
Dah wir Menschen sind im Tanz der Welten.

*Edmund Hübner*

## Fataler Jertum

Wie uns halbsoffizios mitgeteilt wird, handelte es sich bei dem bedauerlichen Vorkommnis in Lugano keineswegs um eine politische Demonstration. Man schreibt uns: Der seit Jahren von jenseit deutschen Zirkeln dem lebenden Luganese ist einer solchen Feilheit überhaupt nicht fähig.  
Der König von Griechenland hatte nur das persönliche Mißgeschick, durch seine elegante Erziehung als zahlungsfähig aufzufallen.

Geleglich lebten in luganesischen Wäldern die alten, jetzt länger zurückgehaltenen Jährlinge auf. Die Wittkows, Gessentwäcker, Portiers, Mikolos, die Zimmermädchen, Wollermädchen, die ebenbürtigen W.C.-Frauen rüsteten jubelnd auf ihn zu und baten lediglich um ein Zirkelgeld.  
Jede andere Darstellung ist falsch und bösmüßig.  
Die genannte, aus dem Hotelbetriebe entnommene Bevölkerung kennt keine nationalen Unterschiede. Sie unterscheidet die Menschen nur nach der Größe der Zirkelgelder und ist hervorragend friedliebend.  
Man beachte doch die Almonnen unserer Vötele, in denen die zuckige Luft am See immer wieder hervorgehoben wird! Solche übersüllige Märchen sind geeignet, unseren Fremdenverkehr zu vermindern.  
Glaubt man wirklich, daß irgend ein Mensch in Lugano königliche Zirkelgelder verdammt?  
Wie sind ermäßigte, dieser lächerlichen Unterstellung ebenfalls entgegenzusetzen.  
Nur aus gegenteiligen Motiven entstand der Aufruhr, eine Erhebung, die jedem Luganeseisenden verrent sein sollte. Man denke an die regelmäßigen Aufmärsche vor den Votierstufen, am Bahnhofs-, am Dampfgeschiffe!

Ein genauer Beobachter des Vorfalles mit König Konstantin hätte feststellen können, daß jener der Sohn des Bürgermeisters, zur Zeit Offizier Zirkelgelder trug, die feiner Zeit von einem sächsischen Großindustriellen abgeleitet waren.  
Von irgend einer geblühenden Offizimann oder von politischer Feindseligkeit kann also keine Rede sein.  
Wir stellen dies auftragsgemäß zur Ehre der Wahrheit fest.

*Waldemar Rüst*

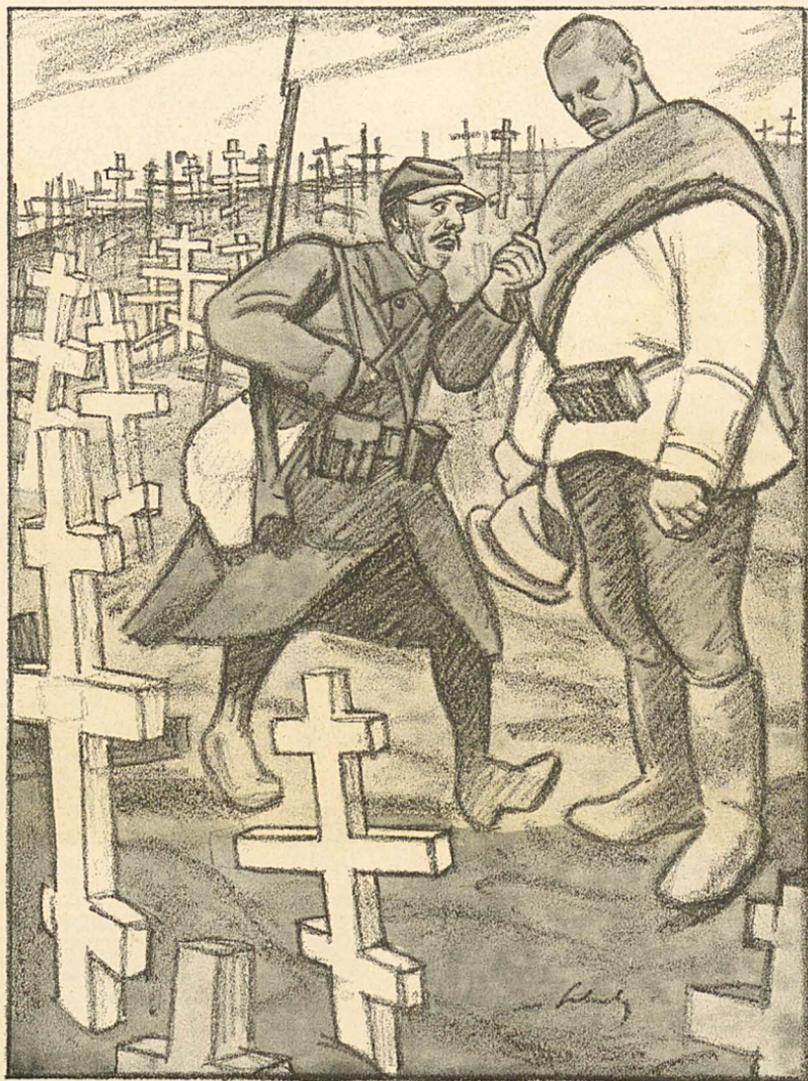
## Geist

Die letzten Vorfälle zeigen, daß an unserem schönen See herrliches Gebirgsparanama — billige Pension) die Lagedand über das Ausbleiben der höchsten Zirkler aus Deutschland kaum mehr zu ärgern ist.  
Wie wäre es, wenn man sich im Rheinland und in anderen Teilen des Reichsgebietes entschloße, schon jetzt mit der Sendung höherer Zirkler wieder zu beginnen? (Liebesvolle Aufnahme — herrliche Spaziergänge — tadelloser Französisch!)  
Die Hochbergzeit würde schönsten Wiederhall finden.

*Quintus u. Co.*

## Der Bundesbruder

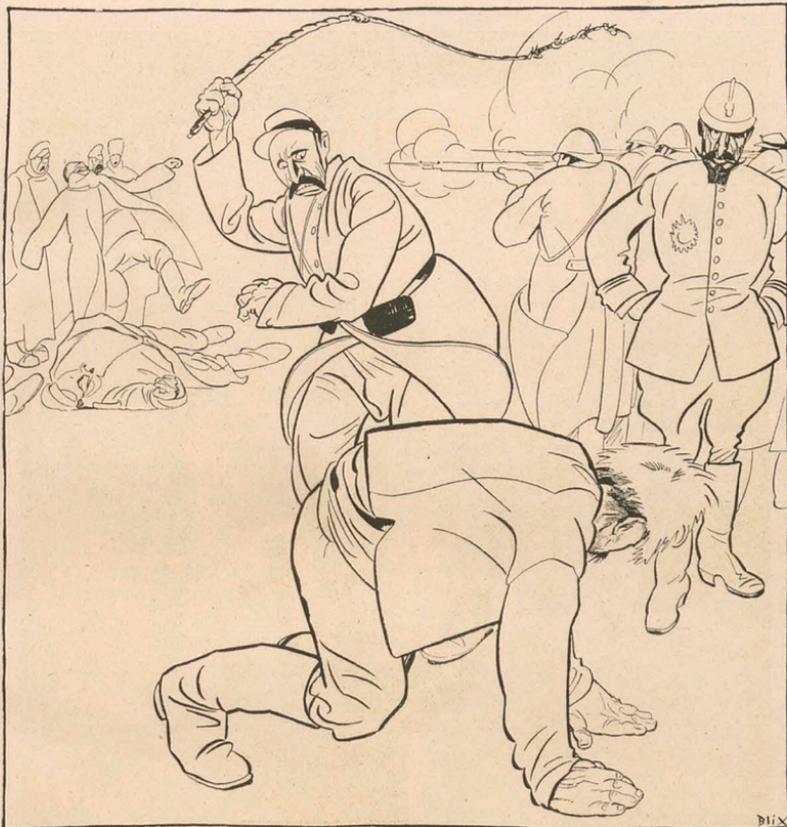
(Bildung von 20. Jhd. 2. H.)



„Soviel russische Brüder gefallen!“ — „Das gibt euch noch lange kein Recht, aufzuhören. Ihr seid von uns bezahlt!“

# Die Russen an der Westfront

(Fortsetzung von Bliz)



„Ihr steht im Zeichen der neuen Freiheit: Krenski hat euer Todesurteil unterzeichnet.“

## Und wieder steigt der Teufel mit seinem Sohn . . .

Und wieder steigt der Teufel mit seinem Sohn  
Langsam herab die sommerliche Halde,  
Im goldenen Kornfeld blüht roter Roggen,  
Und milder Anfrischung blüht vom nahen Walde.

Mühsamlich streicht der Alte seinen Bart:  
„Der Wind schlug plötzlich um und pfeift von Westen.  
Nördlich! Auf dem Kirchturn hat der Hahn geknarrt,  
Und Spaggen lächeln in den Starenkästen.“

Welch dummer Traum! Aus rabenschwarzer Nacht  
Schimmert wie Milch ein Feld von weißen Kelten.  
Denn wälgst den Bauch ein gerundetes Schwein und lacht:  
Wo ist die Schweizer Kuh? Ich will sie melken.

Doch euch der Teufel —! Ob die Armbüschl her  
Und, wie zu Gethiers Zeiten, zwei der Pfeile!  
Denn wenn sie nahen, daß mein Köcher leer —  
Kennst ihr den Spruch? Wer herrschen will, der teile!

Unschickbar geht ein Landvogt um in Fern —  
Ein neu Zwingturm möcht er euch erbauen,  
Werft ihn hinaus, bevor's zu spät, ihr Herren!  
Eid' einig, auf euch selbst und Gott zu trauen!

Edgar Geiger

## Lieber Simplificissimus!

Auf der Bank am Ufer sitzt ein Herr in der  
Schwimmbadet, mit Strohhut und Uffel in einem  
Buch. Die Damen auf dem Dampfer finden das  
Kostüm einfach empfindend. Die Badfische machen  
interessierte Gesichter. „Was fällt dem Herr ein?“  
ruft ein altes Fräulein in höchster Entzückung.  
„Aber Gnädigste,“ wendet ein Passagier ein, „nichts  
ist natürlicher als das. Der Mann wartet auf  
seinen Bewußtsein.“

Der türgen bereite eine Studentenkommission für  
Kindisch, bestehend aus sieben Reichstagsabgeord-  
neten, Dausländ, um sich über die Viechschilde  
praktisch zu informieren. Als ein biederer medien-  
burgischer Bauer das in der Zeitung liest, meint  
er zu seiner Frau: „Du, Muddie, wenn de Herren  
hierher kommen sollen, deid de beiden Sowrstanten

in' Holt. Dat Vieh brutt nich et noch upgelegt  
tau worden.“

Unteroffizieren und Mannschaften war auf höheren  
Befehl bekanntgegeben worden, daß vom Fünfund-  
zwanzigsten an Urlaub nur noch in den aller-  
dringlichsten Fällen gegeben werden könne. Als solche  
galt: Schwere Verletzungen, die Regelung  
unauflösbarer Eheverhältnisse oder Sterbensverurteil-  
nisse usw. Zwei Tage später legte mir ein Korporal-  
schaftsleiter folgendes Urlaubsgesuch vor: „Ge-  
streiter B. littet um einige Tage Deurlaubtauf, um  
die Verhältnisse seiner Frau regeln zu können.“

Beim Antreten zum evangelischen Gottesdienst geht  
der Feldwebelleutnant durch die Quartiere, um die  
Deichsberger herauszufinden und findet unter  
einigen katholischen und jüdischen Mannschaften  
auch einen Soldaten, der erklärt, Dissident zu sein.  
Auf die erlauchte Frage: „Nanu — Dissident?  
Was ist das?“ erwidert der Mann: „Mein Vater  
war auch Dissident, und ich bin religionslos erzogen.“  
Da schüttelt der Feldwebelleutnant erkant den Kopf:  
„Da kannst du noch auch nicht lesen und  
schreiben!“

## Vergessene Lieder

(Zeichnung von C. Krebber)



Schon lang feint ich den goldenen Frieden  
Mit meiner Ehloë her:  
Bald wied uns sein Verzug ermüden,  
Wir seufzen, trinten, flehn, und doch, wo bleibet er?

O nähmen Könige der Erden  
Zum Beyspiel dich und mich:  
Sie würden bald versöhnet werden:  
Den Mittag zanken wir, und Abends küß' ich dich.

© Dr. F. Seifke  
(Gen. 1256)